

NR 28 | SEPT. - OKT. 2015

DIE KOSTENLOSE
INFORMATIONENZEITUNG
AUS DEM RATHAUS
PEIßENBERG

IN DIESER AUSGABE:

Titel | Auf den Spuren von Imkerei und Bienenzucht – sie haben hier eine lange Tradition, die durch kluge Maßnahmen immer weiterlebt.

Seite 2 | Wir suchen einen passenden Namen für das Haus am Anfang der Schongauer Straße, wer macht mit?

Seite 3 | Asyl-Infos: Wo kommen die Menschen her und wie können wir helfen? Wir informieren über das nächste Treffen und was noch benötigt wird.

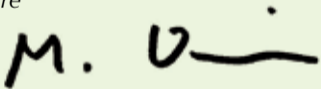
Seite 4 | Alles neu macht der Herbst. Es gibt einen neuen Kleiderladen, eine neue Blockhaus-Sauna, ein Neubaugebiet, ein neues Vhs-Programm.

GRUSSWORT

Liebe Peißenbergerinnen und Peißenberger,
ein heißer Sommer, der erahnen ließ, was eine Klimaveränderung auch für uns bedeuten könnte, neigt sich dem Ende zu. Für die Schulkinder und alle, die Ferien haben, konnte allerdings das Wetter nicht besser sein: Schwimmbäder, Seen und Biergärten hatten Hochsaison, Grillen im Freien war doch fast immer ein ungestörtes Vergnügen und viele Veranstaltungen luden zum Mitmachen ein. Unsere Rigi Rutsch'n hatte jeden Tag viele Gäste und vielleicht kann ein neues Besucher-Rekordjahr gemeldet werden; dies würde die letzten beiden „schlechteren“ Sommer wett machen. Es ist schön, ein solches Bad vor Ort zu haben, das für alle einen hohen Freizeitwert hat, Sommer wie Winter. Deshalb wird auch weiter in die Rigi Rutsch'n investiert, und ab Oktober werden unsere Saunagäste in einer neuen Außensauna mit Ruheraum, die einem Blockhaus gleicht und aus Holz gebaut ist, entspannen können. Da macht das Schwitzen wieder Spaß!

Ich wünsche Ihnen allen noch einen schönen Restsommer,

Ihre



Manuela Vanni,
1. Bürgermeisterin

Ehrung für soziales Engagement und Sportler

Am 24. November 2015 findet um 19.00 Uhr die Sportlerehrung und die Ehrung für soziales Engagement in der Tiefstollenhalle Peißenberg statt. Es werden erfolgreiche Sportler für ihre Leistungen gewürdigt und Menschen geehrt, die sich besonders um das soziale Wohl der Bevölkerung Peißenbergs verdient gemacht haben.

Sie können noch Vorschläge machen, wer sich Ihrer Meinung nach besonders mit seinem sozialen Engagement ausgezeichnet hat und eine entsprechende Würdigung verdient hätte.

Vorschläge bitte bis 16. Oktober senden an:

Marktgemeinde Peißenberg
Hauptstr. 77, 82380 Peißenberg
oder E-Mail: poststelle@peissenberg.de

IM SCHLARAFFENLAND FÜR BIENEN FLIESST FÜR UNS IHR HONIG

Die Biene rückt gerade in letzter Zeit wieder in den Blick der Wissenschaft und Medien. Man wird sich zunehmend bewusst, dass der größte Teil unserer Nahrungsgrundlage von der Arbeit dieser Insekten abhängt, weltweit gehören sie zu den wichtigsten Bestäubern unserer Ernährungspflanzen. Da es hier in der Marktgemeinde besonders viele Imker gibt, wollten wir einmal nachhaken und sind auf erstaunliche Details gestoßen.

Wer hier lebt, weiß, dass Bienen schon lange ein wichtiges Thema in Peißenberg sind. Und das ist auch nicht zu übersehen. In örtlichen Bäckereien findet man Honiggläser von einheimischen Imkern, und man kann bei vielen zuhause Honig bekommen – Schilder oder das Internet geben Auskunft. Vermutlich jeder kennt zumindest eine Adresse. Beim näheren Hinsehen ist es wie der berühmte Nadelstich ins Wespennest: spannende Geschichte und Geschichten, viel Wissenswertes rund um Biene und Honig, engagierte Bienenzüchter und Imker, die sich um Natur- und Umweltschutz bemühen. Denn ihre kleinen Schützlinge reagieren wie ein Seismograph auf Änderungen beim Klima und in der Landwirtschaft.

BIENEN IM WAPPEN

Peißenberg zeigt seine Imker-Tradition schon im Wappen. Da fliegen unter Hammer und Schlegel, dem Gezäh des Bergmanns, drei gelbe Bienen. Das soll einerseits auf den Fleiß der hiesigen Bürger hinweisen, aber auch auf die früher schon bedeutende Bienenzucht in dieser Region.

„Es hat sich einfach angeboten, hier mit Bienen zu arbeiten: Überall Graswirtschaft mit Löwenzahn, die Brotpflanze des Imkers. Damit kommt man schon mal gut in den Sommer,“ sagt Gerhard Rischbeck vom Verein der Bienenzüchter. Und man merkt, es ist für ihn mehr als ein Hobby. Eine Chronik hat er schon verfasst, die nächste wird wohl ein umfassendes Werk, erscheint im kommenden Jahr, wenn der Verein sein 100-Jähriges feiert.

Letztes Jahr, erklärt er, war die Honigknappheit vermutlich dem Wetter geschuldet, Nässe und Kälte kamen zur



So Manches von dem, was die Biene hier sammelt, kommt in unser nächstes Honigglas. Dieses Jahr ist die Ausbeute wieder besser.

unrechten Zeit. Aber auch der Einsatz von Beizmitteln beim Mais hätte schädigende Wirkung für Bienen. Es gibt ausgetüftelte Methoden, die auch immer weiterentwickelt werden, um Schäden, wie etwa durch die Varroa-Milbe, zu minimieren, Gesundheit sowie Kräftigung der Bienenvölker zu stärken, somit ständig kleine Zuchtfortschritte zu erzielen.

IMKER-NOTGEMEINSCHAFT

Im Ersten Weltkrieg wird es nötig, dass sich die Bienehalter zusammenschließen, damit sie sich gegenseitig unterstützen können. Nicht nur Zucker wird knapp, aber besonders diesen braucht man, um die Bienen über den Winter zu bringen. So kommt es 1916 im Gasthof Zur Post zur Vereinsgründung. Denn nur gemeinsam kann man die benötigten Futtermengen herbeischaffen. Beson-

ders günstig sei der „rote Zucker“, so Rischbeck. „Er ist bitter, mit Eisenoxid vermischt, für den Menschen zwar ungenießbar, aber die Bienen nehmen ihn an.“

Auch während des Nationalsozialismus wird hier die Bienenzucht stark betrieben, was für ganz Deutschland bedeutend ist. Denn die Deutsche Reichsleitung stellt Güterwaggons hier ab, zu denen die Peißenberger Imker Ableger ihrer Bienenvölker bringen, die dann mit dem Zug in ganz Deutschland verteilt werden, überall dorthin, wo es nicht genügend Bienen gibt.

Zu dieser Zeit sind in Peißenberg und der Umgebung noch weit mehr Imker als heute, obwohl allein im Bienenzüchterverein aktuell etwa 65 Aktive eingetragen sind. Das weist zumindest darauf hin, dass der Lebensraum für Bienen immer noch sehr gut ist.

IMKER-TRADITION HAT ZUKUNFT

Viel Liebe und Mühe stecken die Imker nicht nur in ihre Bienenzucht und Honigproduktion. Sie haben zudem viele Ideen, wie sie junge Menschen mit der Imkerei vertraut machen. Kinder der Grundschule St. Johann beispielsweise haben in ihrer Imker-AG viel Spaß beim Honigschleudern und Anfertigen von Wachskerzen. Außerdem kümmern sich einzelne Imker als Paten um Anfänger.

Und wer immer noch Honig-Laie ist, obwohl er im Bienen-Paradies lebt, freut sich über einen Tipp zur Erkennung der Güte eines (flüssigen) Honigs: Dreht man das Glas auf den Kopf, bewegt sich eine Blase durch die Masse. Umso langsamer und zäher sie ist, desto besser die Qualität.

SCHUTZSTREIFEN FÜR RADFAHRER

Im Jahr 2010 wurden auf Teilbereichen der Schongauer Straße und der Böbinger Straße Schutzstreifen für Radfahrer angelegt (Markierung von Leitlinien). Diese Schutzstreifen eröffnen die Möglichkeit, dem Radverkehr am Fahrbahnrand eine Fläche zur Verfügung zu stellen, die von Pkw in der Regel nicht, von Lkw und Bussen ausschließlich im Begegnungsverkehr benutzt werden sollen.

Genauer heißt es in der Anlage zur Straßenverkehrsordnung:

1. Wer ein Fahrzeug führt, darf die Leitlinien nicht überfahren, wenn dadurch der Verkehr, insbesondere Radfahrer, gefährdet werden würden.

2. Wer ein Fahrzeug führt, darf auf der Fahrbahn durch Leitlinien markierte Schutzstreifen für den Radverkehr nur bei Bedarf (etwa Ausweichen im Begegnungsverkehr) überfahren. Der Radverkehr darf dabei nicht gefährdet werden.

3. Wer ein Fahrzeug führt, darf auf durch Leitlinien markierten Schutzstreifen für den Radverkehr nicht parken. Da insbesondere parkende Fahrzeuge auf den Schutzstreifen immer wieder Anlass zu Beschwerden geben, bitten wir hier die Verkehrsteilnehmer um besondere Beachtung.

INTERVIEW

Heute mit: Stefan Beyerle, neuer Vorsitzender des Kulturvereins

Welche Aufgaben haben Sie als neuer Vorsitzender des Kulturvereins Peißenberg nun?

Stefan Beyerle: Wie in allen Vereinen üblich, repräsentiere ich - zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern - den Kulturverein nach außen. Dies beinhaltet natürlich auch eine juristische Verantwortung. Innerhalb des Vorstandes sehe ich keine Hierarchien, würde diese auch nicht wollen. Um es am Beispiel der Programmplanung zu beschreiben: der gesamte Vorstand trägt Vorschläge für das jeweilige Programm zusammen, die dann intensiv diskutiert werden und letztendlich zu einer „Künstler-Wunschliste“ führen. Anhand dieser nimmt unser Veranstaltungsmanager Manfred Gorgus mit den Künstlern oder deren Agenten Kontakt auf, um Gage, Termine, technisches Equipment abzuklären. Wenn's gut geht, haben wir anschließend ein abwechslungsreiches und finanzierbares Halbjahresprogramm. Ich denke, man kann das im besten Sinn als Teamwork bezeichnen.

Welche Veranstaltung würden Sie gerne unbedingt einmal nach Peißenberg holen?

Beyerle: Oh, da fallen mir viele ein! Monika Gruber, Martina Schwarzmann, Helmut Schleich, Spider Murphy Gang

oder da huawa, da meier & i, um nur einige wenige zu nennen. Wir haben auch schon bei allen angefragt, aber entweder ist die Gage so hoch, dass wir uns das nicht leisten können, oder sie sind über Jahre hinaus ausgebucht. Und wenn ein Künstler oder eine Gruppe bereits mehrfach im direkten Umfeld von Peißenberg aufgetreten ist, macht's für uns natürlich auch keinen Sinn, aber ich gebe die Hoffnung nicht auf, den einen oder anderen „Traum“ erfülle ich mir schon noch.

Welche besonders erwähnenswerten Veranstaltungen stehen in nächster Zeit an?

Beyerle: Die Frage müsste man eigentlich den Peißenberger/-innen und den Besuchern der Tiefstollenhalle stellen. Wenn dann jeder Befragte eine andere Veranstaltung des Kulturvereins als sein „highlight“ nennen würde, dann wäre ich zufrieden. Denn unser Ziel ist es, jeder Altersgruppe und aus fast jedem Genre etwas zu bieten. Wenn Sie meine private Meinung hören wollen: ich freue mich sehr, dass wir am 23. Oktober wieder Quadro Nuevo zu Gast haben, da wird die Halle sicher voll. Und unglaublich gespannt bin ich auf Die Bayerischen Löwen am 27. Februar. Die sind einfach „saustark“, so steht es auch in unserem Programm-Flyer.

Wie sehen Ihre Zukunftspläne für den Kulturverein Peißenberg aus?

Neue Ausrichtung, neue Organisationsstruktur? Räumliche Änderungswünsche?

Beyerle: Zwei Sachen müssen wir sofort ändern und da sind wir auch schon dran: wir müssen unsere Veranstaltungen weiter und früher in die Zukunft planen. Sonst laufen wir den Terminen hinterher und bekommen nicht die Künstler, die wir gerne hätten. Eines habe ich in der kurzen Zeit schon gelernt: Zwei Jahre Vorlauf sind in der Veranstaltungsbranche so gut wie nichts. Außerdem arbeitet unsere Schriftführerin Ilka Niederfeld gerade an einem neuen Gestaltungskonzept für unseren Programm-Flyer. Was ich bisher gesehen habe, hat mich sehr überzeugt. Ansonsten bin ich nicht der Mensch, der irgendwo reinkommt und sofort alles ändern will, in dem Glauben, alles besser zu wissen. Ich schaue mir die Gesamtsituation in Ruhe an, und wenn ich Handlungsbedarf sehe, werden wir im Vorstand gemeinsam darüber diskutieren. Ach ja, und an einer neuen Gestaltung der Homepage arbeiten wir gerade auch noch.



Stefan Beyerle

BÜRGERWERKSTATT WIEDER REICH AN IDEEN

Vorschläge zur Neugestaltung der Marktgemeinde werden immer konkreter

Drei Arbeitsgruppen diskutierten bei der Zweiten Bürgerwerkstatt über die Themen „Peißenbergs Außenauftakt“, „Lebendige Viertel“ und „Freizeit und Kultur“.

Einer der Vorschläge: Die Gemeinde könnte Bürger unterstützen, wenn sie in ihrem eigenen Umfeld einen kleinen Platz künstlerisch gestalten, ein Blumenbeet anlegen, eine Bank aufstellen. Das sind Projekte, die ohne viel Aufhebens funktionieren könnten. Die Teilnehmer der Bürgerwerkstatt, einschließlich Bürgermeisterin Manuela Vanni, konnten dieser Idee zustimmen und dachten gleich weiter: Die in Eigeninitiative entstandenen Plätze könnten dann bei einem gemeinsamen Rundgang besucht und vielleicht prämiert werden.

GROSSE PLÄNE NOCH ZUKUNFTSMUSIK

Andere Zukunftsideen sind da schon aufwendiger. Etwa der sogenannte „Skywalk“, eine Fußgängerbrücke von der Tiefstollenhalle über die Schongauer Straße auf die Neue Bergehalde. Praktisch mit Aufzug am Bahnhof, damit man leicht die vorgeschlagenen Konzerte erreicht – oder die schon jetzt vorhandenen Pilgerpfade oder einfach nur die phantastische Aussicht.

Und wie wäre es mit Flaniermeilen zwischen Gasthaus Blüte und der Bräuwasthalle oder parallel zum Glückauf Platz „am Pavil-

lon“? Oder mit einem zentralen Platz zwischen Gasthof zur Post und Kirche St. Johann?

Gelegenheiten zu Erneuerung wird es geben. Stadtplaner Dr. Hans-Peter Dürsch ist ein starker Motivator. Er zeigt das Potential der Marktgemeinde, bohrt in mancher Wunde, sieht die Lage jedoch optimistisch. „Handlungsbedarf liegt in der Mitte.“

Dieser Hinweis von Dr. Dürsch ist nicht neu, ebenso wenig das Nachdenken über den Charakter der Haupt- und Schongauer Straße. Doch für beide, „Bauch und Rückgrat“, liegen schon Entscheidungen vor.

Dr. Dürsch denkt immer in die Zukunft, weshalb die jetzt in Angriff zu nehmenden Entwicklungen auch für junge Familien passen sollten. Und er weiß, dass „Bildung vor Ort“ in den kommenden Jahrzehnten an Bedeutung zunimmt. Seine Begeisterung steckt an: „Kaum ein Ort kann so viel Fläche gestalten!“

Auf großen Papierbögen sammeln die Teilnehmer der Bürgerwerkstatt ihre Ideen.



BUNTE BLUMENWIESE AM BAHNHOF

Kleine Blühflächen können mit etwas Blumensamen überall entstehen, die Marktgemeinde hat damit schon angefangen



Am Bahnhof sieht man den Sommer über eine bunte Blütenpracht, die das Bauamt eingesät hat.

Unsere Kulturlandschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten nach und nach verändert. Die Nutzung unserer Umwelt ist in den meisten Bereichen intensiver geworden, hierdurch wurde die Landschaft vielerorts fast blütenlos. Dies betrifft nicht nur die freie Landschaft, sondern ist auch in Dörfern und Städten zu beobachten.

Diese zunehmende Verarmung an blü-

henden Kräutern war für die Marktgemeinde Anlass, eine Fläche „Städtisches Bunt“ zu schaffen. Gegenüber dem Bahnhof wurde daher im Zuge des Ausbaus der Bergwerkstraße eine Straßenbegleitfläche neu gestaltet. Die Fläche wurde im Mai mit einer Mischung vorwiegend einjähriger Arten eingesät, die sich derzeit als bunte Blühfläche in schönen Farben zeigt. Die Zusammensetzung des Saat-

gutes besteht aus Arten mit unterschiedlichen Blühterminen, hierdurch wird eine möglichst lange Blühdauer erreicht.

Die Fläche schmückt nicht nur das Ortsbild, sondern bietet blütenbesuchenden Insekten von Frühsommer bis Herbst ein Nahrungsangebot, da die Saatgutmischung (Fa. Küpper, „Blumenwiese Werratal“) eine große Bandbreite nektartragender Pflanzenarten enthält. Dies ist der Vorteil einer gemischten und auf Blütenreichtum angelegten Einsaat, die auch nichtheimische Pflanzen enthält. Viele Insekten steuern die farbenfrohen Blüten an und bedienen sich am Nektar. Unterschiedlich blühende Pflanzen wechseln immer wieder, so dass während des Sommers verschiedene Farbvarianten erscheinen.

Der Trend zur „Bunten Stadt“ kann gleichzeitig als Anregung für den eigenen Garten verstanden werden, um eine insektenfreundliche Nutzung und Pflege anzustreben. Was für die Menschen ein schöner Anblick ist, ist insbesondere für Insekten wie Bienen und Hummeln eine wichtige Bereicherung ihres Nahrungsangebotes.

WER HAT DIE BESTE IDEE?

Der Gebäudekomplex mit Volkshochschule, Bücherei und Marktarchiv braucht einen Namen

Ein neuer, treffender Name für das rote Haus am Anfang der Schongauer Straße muss her! Bitte wenden Sie sich mit Ihren Vorschlägen an unsere Redaktion: wirueberuns@peissenberg.de.

In unserer Oktoberausgabe präsentieren wir Ihre Ideen und werden sehen, welcher Name das Rennen macht.

KURZE GESCHICHTE ZUM EHEMALIGEN RASP-HAUS

Christine Marksteiner schaute im Archiv nach und fand einige Informationen zu dem Gebäude. Laut Unterlagen im Bauamt erbaute es die Familie Rasp 1948. Hier befanden sich ihre Privatwohnung

und Arztpraxis, die nach dem Tod von Frau Dr. Rasp erst von ihrer Tochter und dann von Dr. Huber geführt wurde. Der Markt Peißenberg erwarb schließlich das Haus, zwischenzeitlich waren Arbeiterwohlfahrt und Volkshochschule eingezogen. Im Jahr 2000 entstand die Bücherei. 2013 zog die AWO aus und nach einer Renovierung das Marktarchiv ein.

Das Haus hat sich inzwischen mit Volkshochschule, Bücherei und Marktarchiv zu einem „geistigen Zentrum“ entwickelt. Und es wird zukünftig, mit dem neuen Bürgerhaus auf der Fläche dahinter, ein bedeutender Teil der „Neuen Mitte“ sein.

PEISSENBERGER BAUT BÄNKE FÜR PILGERPFADE

Eine tolle Bank hat der Peißenberger Schreiner Martin Härtle aus heimischen Materialien hergestellt. Sie lädt nun an vielen Plätzen, auch auf der Neuen Bergehalde, zum Ausruhen ein. Ihre Form symbolisiert die drei Schleifen der gerade eingeweihten Pilgerpfade „Heilige Landschaft Pfaffenwinkel“, ein Projekt des Tourismusverbandes. Bei den

drei Pilgerwegen ist der Hohenpeißenberg jeweils Zentrum, Ausgangspunkt und Ziel. Die Mehrtageswege verlaufen von dort über Auerberg/Peiting, über Raisting/Herrsching und über Penzberg/Benediktbeuern.

Informationen: www.pfaffen-winkel.de/de/heilige-landschaft



TARTANBAHN UND VIEL MEHR

Die Bauarbeiten am Sportgelände Wörth laufen seit Juli. Zunächst wird die alte Tennendecke der Laufbahn und der Segmente mit dem Bagger ausgebaut und auf Haufen abgesetzt. Diese werden dann auf Schadstoffe beprobt und entsprechend entsorgt. Die bestehende Laufbahn wird durch eine Tartanbahn (Kunststoffbelag) ersetzt. Im südlichen

Segment ist ein Allwetterplatz, im nördlichen eine Kugelstoß- und Weitsprunganlage geplant. Die Tribüne wird zur Rasenböschung, der Rasenplatz des Stadions erhält eine eingebaute Beregnungsanlage. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Herbst abgeschlossen. Auf die neue Bahn mit ihren zusätzlichen Möglichkeiten und Verbesserungen freuen sich die Sportler.

NEUE MITBÜRGER IN UNSERER MITTE – WIR KÖNNEN HELFEN

Wir wissen nicht, wie lange Flüchtlinge und Asylbewerber in der Marktgemeinde bleiben, vielleicht werden es auch noch etwas mehr. Doch wir wollen den Anforderungen gerecht werden, so gut wir können. Das ist nicht immer einfach, weshalb die Arbeit, die seitens der Unterstützergruppe geleistet wird, sehr zu schätzen ist. Sie kümmern sich um die grundlegenden Dinge: Sie erledigen mit den Hilfesuchenden notwendige Verwaltungsangelegenheiten, lernen mit ihnen Deutsch oder erklären ihnen, wie der Hase hier so läuft. Darüber hinaus haben sie auch ihren Spaß beim gemeinsamen Kochen, Baden, Fußballspielen und Tanzen.

FÜR ALLE DIE MITMACHEN MÖCHTEN:

Der nächste Offene Treff ist am 18. September, 18 Uhr, im Bürgerbüro am Glückauf-Platz. Unter anderem wird gemeinsam gebastelt und gemalt.

DER UNTERSTÜTZERKREIS SUCHT

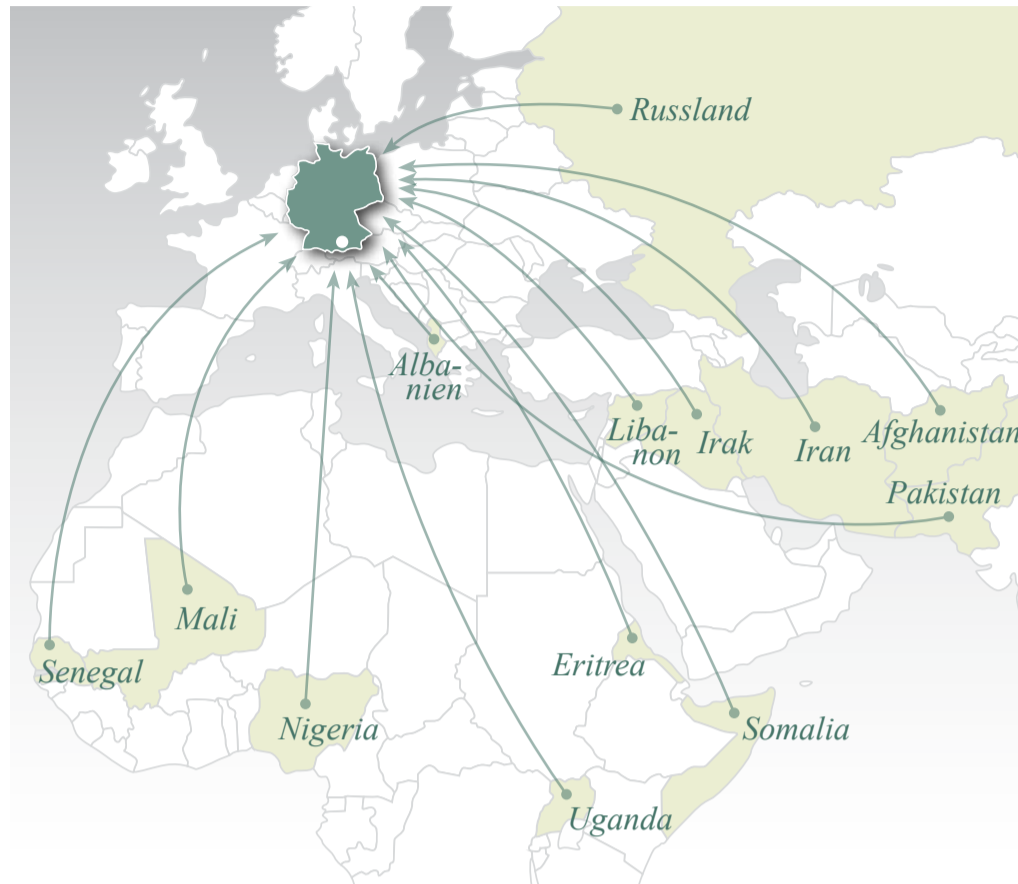
- Kleidung, Sportschuhe, Rucksäcke, T-Shirts
- Fahrräder und CD-Spieler (für die CD im Deutschbuch)
- Begleiter zu Ämtern

KLEIDERABGABE

Bitte bringen Sie die Kleidung am 21. August, von 16-17 Uhr, zum Bürgerbüro am Glückauf-Platz.

Informationen: www.asylimoberland.de

Spender können sich ab dem 12. August an folgende E-Mail wenden: claudiagorn@gmail.com



Momentan leben in der Marktgemeinde 112 Flüchtlinge aus 13 Nationen in verschiedenen Unterkünften. Darunter sind mehrere Familien und 12 Menschen, deren Asylantrag inzwischen anerkannt ist. Die Menschen kommen aus Syrien, Afghanistan, Pakistan, Albanien, Senegal, Nigeria, Uganda, Iran, Eritrea, Mali, Somalia, Irak und Russland.

KURZ & KOMPAKT

→ SENIORENBEIRAT

21. Oktober, Gasthof zur Post, Zusammenarbeit mit der Polizeistation Weilheim. Beginn ist um 15.00 Uhr für alle Senioren und Interessierte.

Die Themen:

- Nepper/Schlepper/Bauernfängerei
 - Trickdiebe - Betrug
 - Sicherheit an der Haustüre
- Zuvor wird 1. Bgm. Vanni über einige Themen, die Peißenberg betreffen, sprechen.

→ KURZE NOTIZEN VOM MUSEUMSFEST

Zum Bergbaumuseumsfest im Juli kamen 250 Besucher. Es gab Stolzenführungen für viele Erwachsene und Kinder. Die Knappschaftskapelle war dabei und die Bockerlbahn fuhr. Horst Mönig hat bewirtet, Knappentrunke kam vom »Plötz 2«, alkoholfreie Getränke, Kaffee und Kuchen spendierten die Knappschaftsfrauen. Es war ein gemütliches Familienfest.

→ BÜRGERVERSAMMLUNG

Am Donnerstag, 8. Oktober, findet, ab 20.00 Uhr, in der Tiefstollenhalle die diesjährige Bürgerversammlung statt. Programm: u. a. Rechenschaftsbericht von Bürgermeisterin Manuela Vanni und Vortrag von Andreas Scharli vom Energie-Kompetenzzentrum Oberland zur Umsetzung der Energiewende in Peißenberg.

BMX IN PEISSENBERG IMMER ERFOLGREICHER

Seit 30 Jahren auf der eigenen Bahn an der Alten Bergehalde



Fotos: BMX-Team Peißenberg

Im Jahr 1984 wurde das BMX-Team im MC Peißenberg gegründet, und noch im selben Jahr begannen die Planungen für eine eigene BMX-Bahn in der Marktgemeinde, auf der Alten Bergehalde wurde man fündig. Geschicklichkeitsfahrer auf zwei Rädern können hier sicher trainieren. 1985 entstand dort eine vierspurige Bahn, größtenteils auf Waldboden, es ging direkt durch die Bäume. Inzwischen haben wir eine große

Anlage mit Startgatter für acht Fahrer, gepflasterten Steilkurven und präparierter Piste.

Unsere Trainer Madita Rinke, Hannes Schnell und Gerhard Lengger betreuen nun 32 aktive Fahrer im Alter von 4-47 Jahren. Sie begeistern, motivieren und vermitteln Teamgeist sowie Spaß am Rennsport. Sogar einige Papas und Mamas haben sich vom BMX-Fieber Ihrer Sprösslinge schon anstecken lassen und wagen sich inzwischen selbst über die Bahn mit den 13 Hindernissen.

Ein besonderer Höhepunkt war im letzten Jahr anlässlich des 30-jährigen Jubiläums die hochkarätige Doppelveranstaltung aus Bayernligarennen und Bayerischer Meisterschaft, die nicht nur zahlreiche Sportler nach Peißenberg lockte, sondern auch für rekordverdächtige Zuschauerzahlen sorgte. In diesem Jahr macht der Verein vor allem durch sportliche Erfolge von sich reden. Neben 2 x Gold, 3 x Silber und 5 x Bronze bei den Bayerischen Meisterschaften konnten zwei Fahrerinnen des Vereins bei der Deutschen Meisterschaft im Juli einen deutschen Meister- und Vizemeistertitel nach Peißenberg holen.

Das BMX-Team freut sich über Nachwuchs in allen Altersklassen. Probetraining ist immer montags und mittwochs von 17.00 - 18.30 Uhr auf unserer Bahn an der Alten Bergehalde. Leihusrüstung ist vorhanden! Einfach mal vorbeikommen!

Infos und Kontakt:

www.mc-peissenberg.de oder www.facebook.com/McPeissenbergBmx



Es ist laut, es könnte staubig und dreckig werden, aber vor allem macht es Spaß, wenn man es schafft, die Strecke immer besser zu bewältigen. Gerade holten sich Emil Schaberl (6) und seine Schwester Paula (U 11) erste Plätze beim Bayernligarennen in Herzogenaurach.

Die Johanniter sind im Landkreis Weilheim-Schongau bekannt durch ihren First Responder-Standort Peißenberg, die Rettungshundestaffel, den Hausnotruf sowie das vielfältige Ausbildungsangebot. Darüber hinaus betreibt die Hilfsorganisation in ihrem Regionalverband soziale Projekte, die ohne Unterstützer nicht möglich wären. Ab August sind die Johanniter deshalb im Landkreis Weilheim-Schongau un-

JOHANNITER SUCHEN UNTERSTÜTZER

Im Landkreis unterwegs – Auch Vorteile für Förderer

terwegs, um weitere Förderer für ihre sozialen Projekte zu gewinnen.

Hilfe der Fördermitglieder geht beispielsweise in den Bevölkerungsschutz, die Demenzbetreuung oder eine spezielle Schulbegleitung für Kinder mit Handicap. So bleiben Projekte dauerhaft beste-

hen. Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar und sichert dem Fördermitglied zusätzlich im Notfall die Rückholung aus dem Ausland bei Unfall oder Krankheit.

Sie erkennen die Mitarbeiter der Johanniter leicht: sie tragen Dienstkleidung, haben einen Dienstausweis und

nehmen kein Bargeld, Schecks oder Sachspenden an. Die Spenden- und Mittelverwendung der Johanniter unterliegt zudem einer regelmäßigen Prüfung.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Ortsverband Peißenberg
Alte Kohlenwäsche 15
82380 Peißenberg
Tel: 08803-498138
www.johanniter-oberbayern.de

Lesekoffer ab Oktober:

Kinder brauchen Bücher – wir helfen dabei! Jede Menge neuen Lesestoff für Lesanfänger und für Kindergarten-Kinder! Unsere Lesekoffer gehen wieder auf die Reise und können kostenfrei für 4 Wochen von Kindergärten und Schulen gebucht werden. Rufen Sie einfach an und teilen Sie uns Ihre Wünsche mit:
Telefon: 08803-5730
E-Mail: buecherei@peissenberg.de.

BÜCHEREI INFOS

→ TROTZ SAHARA-TEMPERATUREN KEIN RÜCKGANG DER AUSLEIHEN!

Stolze 8.100 Medien wurden im Juli nach Hause getragen oder auch schon für die Urlaubszeit ausgesucht. Die Krimiregale waren fast leer, aber auch die Nachfrage der Jugendliteratur war groß! Im ersten Halbjahr 2015 wurden 56.000 Medien ausgeliehen!

→ KOMMENDE HIGHLIGHTS:

22. bis 25. September:
Großer Flohmarkt in der Bücherei



»SCHICK« – AB HERBST DER BRK-KLEIDERMARKT IN PEIßENBERG

Der neue Laden ist mehr als ein Secondhandshop für gute und sehr günstige Kleidung

Unter dem Motto »Gutes aus zweiter Hand« betreibt das Rote Kreuz bundesweit Secondhand-Läden der besonderen Art.

Ab Herbst, Ziel erste Oktoberwoche, soll dieses Angebot auch in Peißenberg etabliert werden – im Ortsteil Würth, Marie-Juchacz-Weg 5 (Durchgang Volksbank). Hier trifft man sich auch mal und es gibt eine Spielecke.

DAS KONZEPT

- Sie spenden dem Roten Kreuz Ihre gebrauchte, gut erhaltene und saubere Kleidung.
- Die Kleiderspenden werden beim BRK mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer sortiert und ausgezeichnet, im Laden präsentiert und verkauft.
- In freundlichem, kaufhausähnlichem Umfeld kann jeder zu sehr günstigen Preisen einkaufen.
- Mitbürger mit geringem Einkommen

erhalten auf Antrag eine Kundenkarte und bekommen mit dieser 50 Prozent Ermäßigung auf die günstigen Grundpreise.

- Mit den Einnahmen finanzieren wir die laufenden Kosten des Ladens – eventuelle Überschüsse fließen in die Arbeit des Bayerischen Roten Kreuzes, Kreisverband Weilheim-Schongau.

Als Spender können Sie Kleidung an all unseren Dienststellen im Landkreis oder direkt an unserem Kleiderladen in Peißenberg abgeben. Bei größeren Mengen wird versucht, eine Abholung bei Ihnen zu Hause zu organisieren. Die Ware wird nach geltendem Qualitätsstandard aussortiert und im Laden zum Verkauf gebracht, nicht für den Verkauf geeignete Ware wird zur Verwertung gegeben. Wir freuen uns auch über Kleiderbügel, Kleiderständer, Regale, Verschiedenes für eine Teeküche und zur Geschäftsausstattung.

Neue Postfiliale Schongauer Straße 37

Martin Drescher, Photo Porst, hat die Postfiliale übernommen. Jetzt bietet er neben digitalen Bildern vom Smartphone oder Stick auch vieles aus der Postwelt. Auch mittwochnachmittags geöffnet!

Täglich 8.30 – 12.00
14.00 – 18.00
Samstag 8.30 – 13.00

SIE WOLLEN SICH ALS HELFER EINBRINGEN?

Wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten, können Sie uns gerne im Kleiderladen unterstützen.

Kontakt und Infos (auch zur Kundenkarte) unter Tel: 0881-92900

Kleiderladen:

Michaela Hartl, vorläufig erreichbar unter Tel: 08803-4883171, mo & di: 9.30 – 12.30 Uhr, do: 15.00 – 18.00 Uhr, oder per E-Mail: info@kwweilheim-schongau.brk.de

Waren werden ab sofort angenommen!

NEUBAUGEBIET »AM MÜHLPOINTFELD« MIT SPIELPLATZ

Die Gemeinde vergibt Am Mühlpointfeld 17 Grundstücke. Damit entstehen etwa 8.271 qm Grundstücksfläche für 17 Einfamilienhäuser. Für dieses Viertel wird eine neue Straße gebaut, deren Name noch nicht feststeht. Möglicher Baubeginn der Häu-

ser ist kommenden Herbst / Winter, die ersten können vermutlich ab Frühjahr 2016 bezogen werden. Zur Erschließung des Geländes wurden 200 Meter Straße, 250 Meter Gehwege, 350 Meter Kanal neu gebaut. Es wurden schon ausreichend Parkplätze für Besu-

cher geschaffen, und im Jahr 2016 ist sogar die Anlegung eines Kinderspielplatzes geplant.

Die Grundstücksvergabe ist abgeschlossen, wer die Bauplätze bekommt, wurde in einem anonymisierten Verfahren entschieden.

Veranstaltungen September 2015

02.09. Mittwoch	09:00 Uhr	Ferienprogramm: Rubik's Cube	Tiefstollen 3 - VHS
04.09. Freitag	14:00 Uhr	Ferienprogramm: Besichtigung der Feuerwehr	Feuerwehrgerätehaus
06.09. Sonntag	13:00 Uhr	Ferienprogramm: Familienolympiade/Rigi-Rutsch'n	Rigi-Rutsch'n
09.09. Mittwoch	09:00 Uhr	Ferienprogramm: Ein tierisches Vergnügen	Atelier
	09:00 Uhr	AWO-Fahrt nach Diepolz zum Allgäuer Bergbauernmuseum	Abfahrt Eberstraße
10.09. Donnerstag	14:30 Uhr	Seniorenachmittag – Erntemonat farbenfroher Herbstbeginn	Pfarrheim St. Barbara
	19:00 Uhr	Veteranen- und Reservisten-Stammtisch	Gasthof »Zur Post«
12.09. Samstag	12:00 Uhr	Seifenkistenrennen	Bergehalde
19.09. Samstag	17:30 Uhr	Linedance- und Countryabend	Tiefstollenhalle
	09:00 Uhr	Kleidersammlung Aktion Hoffnung	Moosleiten-Parkplatz
21.09. Montag	17:00 Uhr	Andacht bei der Lourdesgrotte	Lourdes-Grotte
24.09. Donnerstag	18:30 Uhr	Marktgemeinderatssitzung	Rathaus, Sitzungssaal
25.09. Freitag	19:30 Uhr	Knappenabend	Gasthof »Zur Post«
	19:30 Uhr	Imkervortrag: Aktuelles von der APIMONDIA 2015 in Seoul	Gasthof »Zur Post«

Veranstaltungen Oktober 2015

02.10. Freitag	19:00 Uhr	VdK-Monatstreff	Il Camino
03.10. Samstag	20:00 Uhr	Westfalia Big Band, Showorchester	Tiefstollenhalle
04.10. Sonntag	10:30 Uhr	Stiftungsmesse Volkstrachtenverein	St. Barbara Kirche
08.10. Donnerstag	14:30 Uhr	Seniorenachmittag – Film "Reise nach Rom"	Pfarrheim St. Barbara
	20:00 Uhr	Bürgerversammlung	Tiefstollenhalle
10.10. Samstag	09:00 Uhr	Kinderwarenbasar	Tiefstollenhalle
	20:00 Uhr	Konzert bei Kerzenschein	Maria Aich Kirche
19.10. Montag	09:00 Uhr	Kirchweihmarkt	Ludwigstraße
21.10. Mittwoch	15:00 Uhr	Infos für Senioren von BM Vanni u. Polizei	Gasthof »Zur Post«
22.10. Donnerstag	18:30 Uhr	Marktgemeinderatssitzung	Rathaus, Sitzungssaal
23.10. Freitag	20:00 Uhr	Quadro Nuevo	Tiefstollenhalle
24.10. Samstag	21:00 Uhr	90er Party – we love the 90s	Tiefstollenhalle
25.10. Sonntag	09:00 Uhr	Leonhardifahrt	Maria Aich Kirche

Infos und Kontakt zu allen Peißenberger Vereinen und Verbänden unter: www.peissenberg.de/leben-in-peissenberg/vereine-und-verbaende.html

Marktarchiv	Mittwochs geöffnet von 14:00 - 16:00 Uhr
Bergbaumuseum	Öffnungszeiten unter: www.peissenberg.de/bergbaumuseum.html
Wochenmarkt Peißenberg:	Immer donnerstags von 7:30 - 13:00 Uhr (nicht an Feiertagen)



Diese Skizze macht schon Lust auf's neue Schwitzen im kommenden Herbst. Skizze: M. Sattlberger

BALD URIG IM BLOCKHAUS SAUNEN

Schon lang ist diese neue Sauna der Wunsch der Besucher, die aus dem ganzen Landkreis regelmäßig hierherkommen. Im Winter können es bis zu 160 Besucher täglich sein. Und nun ist das Angebot noch verlockender. Das neue Gebäude, 15 x 20 Meter groß, in Rundstambauweise komplett aus Holz, ohne Dichtungen, wird ein ganz besonderes Wärmegefühl erzeugen. Und so, wie die ganze Bauweise an ein Bergwerk erinnern könnte, darf natürlich ein Symbol aus dem Bergbau nicht fehlen: Ein Hunt mittendrin dient als Ofen. Die endgültigen Kosten stehen noch nicht sicher fest, die Gemeindefürher möchten möglichst viel davon selbst bewältigen. Die Gemeinde hat sich jedoch bereit erklärt, bis zu 500.000,- € zum Bau bereitzustellen.

Die Eröffnung ist für Oktober geplant. Insgesamt sind zwölf Gewerke an der Fertigstellung be-

teiligt, alle aus der Marktgemeinde und der Umgebung: Michael Sattlberger übernimmt Saunabau, Georg Kreutterer die Bauleitung, Gemeindefürher (Oliver David) ist Bauherr.

Einen Wermutstropfen gibt es allerdings: Bäderbetriebe/Saunabetriebe müssen seit 1. Juli statt sieben künftig ebenso 19 Prozent Mehrwertsteuer auf Karten verlangen.

Man kann allerdings gewiss sein, dass viele, die bislang zum speziellen Saunieren eine weite Fahrt auf sich nehmen, sich bestimmt über die Erweiterung des Angebots ganz in ihrer Nähe freuen.



Vertreter der Marktgemeinde und des Landkreises zeigen, wo die neue Sauna stehen wird.

VHS: START IN DEN HERBST MIT NEUEM PROGRAMM

Ab Montag, 7. September, ist die Vhs-Geschäftsstelle wieder geöffnet und nimmt Ihre Kursanmeldungen entgegen. Die neuen Vhs-Programmhefte Herbst/Winter 2015/16 liegen ab 11. September in Banken, Geschäften und Arztpraxen, dem Rathaus, der Bücherei sowie in der Vhs-Geschäftsstelle, Schongauer Str. 2, aus. Offizieller Semesterstart ist am Montag, 05. Oktober.

KURZE VORSCHAU AUF KURSE

(TERMINE UND VERANSTALTUNGSORTE S. PROGRAMMHEFT):

- Vortrag "Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und ihre Auswirkungen für den Verbraucher"
- Geschichtliche Wanderung in Wessobrunn
- Grundlagen und Praxis digitaler Fotografie
- Seminarreihe für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer

Bereits jetzt können Sie sich unter www.vhs.peissenberg.de über das neue Kursangebot informieren und anmelden.

Der Markt Peißenberg stellt zum 1. September 2016 ein:

EINE/N AUSZUBILDENDE/N

für den Beruf einer/eines Verwaltungsfachangestellten im Kommundienst

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens 20.09.2015 an den Markt Peißenberg, Personalamt, Hauptstraße 77, 82380 Peißenberg oder per E-Mail an personalamt@peissenberg.de

Telef. Auskünfte erhalten Sie unter 08803/690-121, Hr. Hanakam